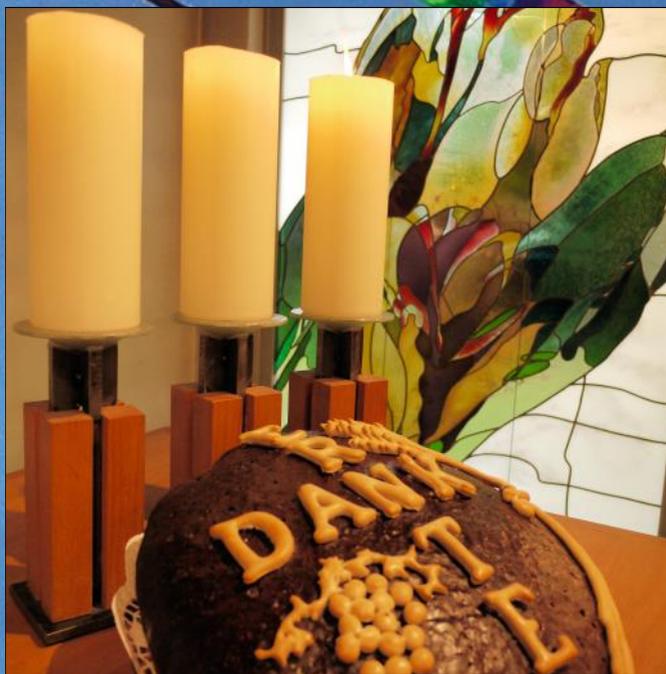


Hallo Nachbar

Informationsblatt
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg



- Dankbarer Rückblick:
50 Jahre Frauenkreis
- Dankbarer Durchblick:
Erntedankfest
- Dankbarer Seitenblick:
ARD-Friedensgebet

Ein Dank, der Gott nicht einschließt,
ist nur ein halber Dank. Denn von IHM
kommt alles und ER allein bereitet
den Reichtum unseres Lebens.

Dietlind Steinhöfel



Märchenhafte Einsichten

Von einem, der auszog, Gottes Liebe zu lehren

Hatto Nadoborn,

vermutlich kennen Sie alle das Grimmsche Märchen „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“. Der Held

dieser Geschichte ist ein ganz Uner-schrockener, der endlich das Gruseln lernen möchte: Aber selbst des Nachts auf dem Friedhof, auch beim vom Küster im Kirchturm veranstalteten Spuk oder unterm Galgen, und auch im verwun-schenen Geisterschloss will die Furcht nicht an ihn: „Ich weiß immer noch nicht, was Gruseln ist!“

„Ein beneidenswerter junger Mann“, denken Sie jetzt vielleicht. „Einer, der keine Furcht kennt, den nichts schreckt, der unbeeindruckt von allen Ängsten frohgemut seinen Weg geht? Schön wäre

das, wenn ich ähnlich unbeschwert vom ständigen Tragen von Bedenken leben könnte!“

Nun, das Märchen nennt seinen Titelhel-den aber nicht nur furchtlos, sondern dort heißt es auch: Er „war dumm, konn-te nichts begreifen und lernen“. Offen-bar handelt der Furchtlose nicht klug, offenbar lebt derjenige, den nichts schre-cken kann, am wahren Leben vorbei.

Allerdings will es das Märchen dann doch, dass der dumme Furchtlose sein Glück macht und die Königstocher zur Frau bekommt. Die lehrt ihn dann aber doch noch im reichlich ironischen Schluss der Geschichte das Fürchten: Sie kippt nachts einen Eimer mit kaltem Wasser und kleinen Fischen über ihn. Ungewöhnliche Menschen erfordern offenbar drastische Maßnahmen...

Furcht gehört aber zum Leben, und wer mit offenen Augen durchs Leben geht,



MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2014

Sei getrost
und unverzagt, fürchte
dich nicht und lass dich
nicht erschrecken!

1. CHRONIK 22,13

der wird reichlich gute Gründe finden, sich zu fürchten. Und dem wird die Lebenserfahrung sagen: Eigentlich kann immer wirklich alles passieren. Den Tag vor dem Abend zu loben, ist nicht angesagt; sich auf den Frieden zu sehr verlassen, kann den nächsten Krieg provozieren; Gesundheit ist ein recht wackliger Zustand; sich auf Menschen zu verlassen, kann zur Verlassenheit führen.



Und nichts anderes sagt uns das Kreuz im Mittelpunkt unseres Glaubens: Auch unserem Gott bleibt nichts erspart. Sein Sohn, der auszog, den Menschen die Liebe Gottes zu lehren, musste den Hass der Menschen kennenlernen. Und dennoch antwortete er nicht auf Gewalt mit Gegengewalt, sondern rief immer wieder den Menschen zu: „Fürchte dich nicht!“

Gott hält daran fest: „Es gibt viele gute Gründe sich zu fürchten, aber es gibt einen guten Grund, in dieser Furcht nicht zu vergehen. Ich stehe an deiner Seite. Du bist nicht allein. Ich gehe deinem Weg nicht aus dem Weg! Du musst dich nicht von deiner Furcht klein machen lassen; und genauso wenig musst du dich einem unbelehrbaren Optimismus hingeben.“

Gott ist in seinem Sohn auch in der Furcht mit uns, und deshalb darf die Furcht ihren Schrecken für uns verlieren und die Zuversicht in uns wachsen. Jesus Christus ist mit uns in unserer Trauer, und darum dürfen wir getrost leben.

Und weil Er für uns gestorben ist, lebt Er noch heute unter uns.

„Märchenhafte“
Grüße von

Ihrem Pfarrer

Inhalt

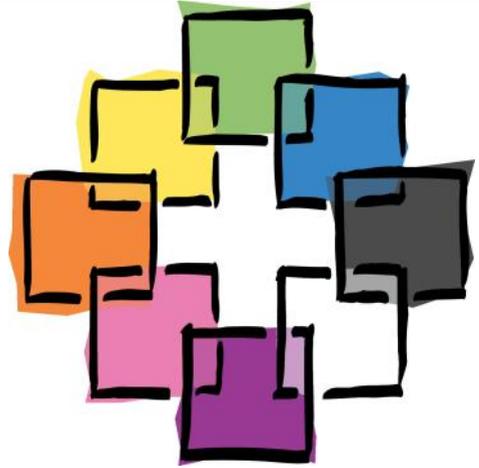
Gottesdienste	4,5,16,32,39,40	Kinder	18,19,25,27
Frauenkreis	7,34,35	Kirchenvorstand	12,20
Erntedankfest	11,34	Kreise	26,29,31,35,38
Friedensgebet	5	Musik	19,29
Diakonie	15,24	Freud und Leid	36,37
Jugend	22,23	Kontakte, Impressum	6,32

Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle** (Waldstraße 12). Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet (www.emlgds.de) unter „Gottesdienste“.

Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat, sowie an den ersten Feiertagen. Willkommen am Tisch des Herrn sind alle, die sich von Christus eingeladen wissen. Ein **Hausabendmahl** können Sie gerne mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518) vereinbaren.



Segen

Etwa dreimal im Jahr bieten wir in Ökumenischen Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an: „Keine halben Sachen“. Die Termine finden Sie auf der Homepage (www.emlgds.de) und in der lokalen Presse.

Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle** (Waldstraße 12) statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** ein.

Senioren

Am **ersten und dritten Dienstag** im Monat findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum** (Adolph-Kolping-Str. 1) statt.

Taufe

Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518).

Trauung

Um einen Termin für einen **Traugottesdienst** oder einen Gottesdienst zu einem **Ehejubiläum** zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch.

Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können Sie mit unserem Pfarrer eine Andacht halten, als **Sterbesegen** oder **Aussegnung**.

Gemeinsam für den Frieden beten

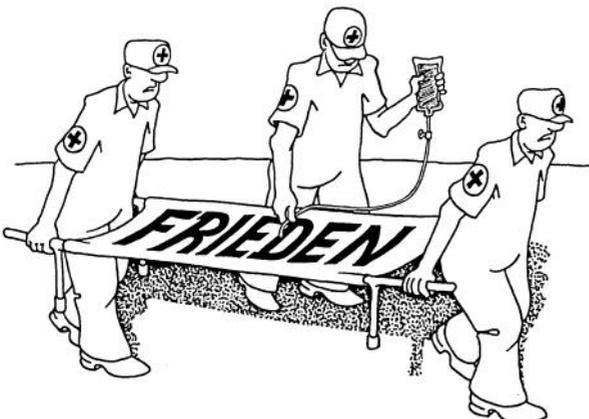
Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach lädt ein

Obwohl die meisten Religionen sich den Frieden auf ihre Fahnen geschrieben haben, sind Unterschiede und Differenzen in Glaubensdingen auch in unserer Zeit immer noch Anlass für Auseinandersetzungen und für Gewaltakte oder gar Ursache oder Rechtfertigung von Kriegen, so dass es am Frieden krankt.

Die an der „Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach“ (ARD) beteiligten Kirchen- und Moschee-Gemeinden sind der Überzeugung, dass sie da gegensteuern müssen und zumindest in unserer Stadt für ein friedliches Klima unter den hier lebenden Menschen sorgen können. Auch aus diesem Grund wurde vor drei Jahren das erste interreligiöse Friedensgebet ins Leben gerufen. Nun lädt die ARD bereits zum vierten Mal zu einem gemeinsamen Gebet für den Frieden ein. Es findet dieses Mal „bei uns“, in unserem „Haus des Lebens“ (Limesstr. 4) statt.

Zeitgleich veröffentlicht die ARD ein Informationsblatt, in dem sich die acht beteiligten christlichen und muslimischen Mitgliedsgemeinden kurz präsentieren und das ab sofort öffentlich ausliegen wird. Seite an Seite stehen auch dort die Gemeinden für ein - bei allen vorhandenen Unterschieden - friedliches, von gegenseitigem Respekt getragenes Miteinander in unserer Stadt ein.

Uwe Handschuch



**Arbeitsgemeinschaft der
Religionen in Dietzenbach
(ARD)**
Viertes Friedensgebet
Sonntag
21. September 2014
17 Uhr
Ev. Gemeindehaus
„Haus des Lebens“
(Limesstr. 4)

Pfarramt

Gisela Tscheuschner - Gemeindesekretärin
Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr
und Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr.
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: email@emlgds.de

Pfarrer

Uwe Handschuch - Gemeindepfarrer
Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Sprechzeit: *Nach Vereinbarung.*
Kurze Anliegen: *Dienstag 18 bis 19 Uhr.*
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: pfarrer@emlgds.de

Kirchenvorstand

Dr. Wilfried Rothermel - Vorsitzender Telefon: 06074-27579

Küsterin

Marlies Lanzki - Küsterin Telefon: 06074-46612

Kirche

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

Gemeindehaus

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4, 63128 Dietzenbach Mobil: 0160-92926192

Internet

Martin-Luther-Gemeinde: www.emlgds.de oder www.dietzenbach-steinberg.de
Ökumene vor Ort: www.kirchen-in-dietzenbach.de
Religionen vor Ort: www.ARDietzenbach.de

Kollektenbons

Kollektenbons sind vorab bezahlte Bons zu 2.- € oder 5.- €, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie können die Bögen mit je zehn Bons im Pfarramt erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

Wohlfahrtsmarken

Diese „Briefmarken mit Herz“ können Sie im Pfarramt kaufen. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung

Für Spenden: IBAN DE09 5059 2200 0101 0820 00. BIC GENODE51DRE.
Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

Rückblick: Die letzten zwei Jahrzehnte

Der Frauenkreis der Luther-Gemeinde wird fünfzig Jahre alt

Als Abschluss unserer kleinen Frauenkreis-Chronik folgt nun ein Rückblick auf das vierte und fünfte Jahrzehnt der nach dem Kirchenchor am längsten bestehenden Gruppe der Martin-Luther-Gemeinde. In dieser Zeit gab es einen großen Einschnitt: Rosemarie Keller musste die Leitung des Frauenkreises aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Sie starb dann im April 1994. Bis auf den heutigen Tag wissen wir, was wir ihr zu verdanken haben.

Ingrid Schnabel und ich, Ingrid Albrecht, übernahmen dann erst einmal den Kreis mit der Hoffnung, dass vielleicht eine Pfarrerin kommen und den Frauenkreis leiten würde. Das war aber nicht der Fall, und so blieben wir eben dabei. Wir beiden Ingrids führten das bewährte Konzept nach unseren Kräften und mit unseren Möglichkeiten weiter. Die Zusammenkünfte legten wir dann allerdings auf vielseitigen Wunsch von den

Abendstunden auf den Nachmittag. Künftig trafen wir uns montags von 16 bis 17.30 Uhr im „Haus des Lebens“.

Die Ausflüge unternahmen wir einige Jahre gemeinsam mit dem Frauenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Eppertshausen, so dass dadurch immer der Bus ausgelastet war und jede Gruppe nur alle zwei Jahre die Aufgabe der Organisation und Vorbereitung hatte. Im neuen Jahrtausend gab Ingrid Schnabel aus persönlichen Gründen die eine Hälfte der Leitung ab. Wir bedankten uns herzlich bei ihr und waren froh, dass sie als „normales“ Mitglied dem Frauenkreis weiterhin die Treue hielt. Seitdem bin ich nun allein verantwortlich und froh, dass immer wieder Menschen von außen, so auch etliche Pfarrer und Pfarrerrinnen, das Programm an unseren Montagnachmittagen gestalten.

Am 2. Oktober 2004 war es dann soweit. Unser vierzigster Jubiläumstag war da:



Frauenkreis-Jubiläum Anno 2004

Jubiläums-Suppe



Zeit, in der die eine Generation abtritt und eine neue die Verantwortung übernimmt. In vierzig Jahren verändert sich die ganze Welt: Wo standen wir vor

42 Frauen hatten sich angemeldet, aktive wie passive Mitglieder und einige „Ehemalige“. Nach froher Begrüßung mit Sekt und Orangensaft gab es auch mit denen, die schon lange nicht mehr in unserem Kreis waren, gute Gespräche. Zu Gast im „Haus des Lebens“ waren als einzige Männer der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Dr. Friedrich Keller und unser Gemeindepfarrer Uwe Handschuch, die mit uns feierten. Zum Mittagessen ließen wir uns an den festlich gedeckten Tischen nieder. Das Essen genossen wir sehr, diesmal war ja ausnahmsweise keine Vorarbeit für uns damit verbunden. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken kam dann der krönende Abschluss dieses besonderen Tages: Am Fest-Gottesdienst in der Waldkapelle nahmen sogar Frauen teil, die aus gesundheitlichen Gründen bei den Feierlichkeiten im „Haus des Lebens“ nicht dabei sein konnten. Außerdem kamen noch unsere Angehörigen dazu.

Pfarrer Uwe Handschuch ging in seiner Predigt auf unsere 40 Jahre ein. Vierzig ist eine wichtige Zahl in der Bibel. Im biblischen Denken sind vierzig Jahre die

vierzig Jahren? Welche Menschen waren da an unserer Seite? Wo haben wir gearbeitet, auf welche Art haben wir unsere Freizeit gestaltet? Vierzig Jahre zog das Volk Israel nach der Flucht aus Ägypten durch die Wüste - für einen einzelnen Menschen eine Ewigkeit! Man hat diese Zeit später gefeiert und als eine von Gott gesegnete Zeit begriffen: „Denn der Herr, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. Er hat dein Wandern durch die große Wüste auf sein Herz genommen. Vierzig Jahre ist der Herr, dein Gott, bei dir gewesen, an nichts hast du Mangel gehabt.“ (5. Mose 2,7) . Nach der Predigt feierten wir alle zusammen in einem großen Kreis das Abendmahl. Es war sehr bewegend. Vor dem Segen verteilten Ingrid Schnabel



Gruppenbild mit Rollator

und ich an alle Anwesenden eine Rose als Erinnerung an unser Fest. Außerdem überreichte uns die Propsteibeauftragte Ute Hohmeier als Gruß des Vorstandes der Evangelischen Frauenhilfe eine Urkunde.

Im vergangenen Jahrzehnt trafen wir uns weiterhin in bewährter Weise alle vierzehn Tage, allerdings bald von 15 bis 16.30 Uhr im „Haus des Lebens“. Bis heute werden an jedem Nachmittag die unterschiedlichsten Themen angeboten. Ganz besonders dankbar sind wir dafür, wenn jemand „von außen“ einen Vortrag hält. Wir danken herzlich Pfarrer Uwe Handschuh, der immer ansprechbar für uns ist und manches Mal einspringt, wenn „Not an Frau“ ist.

Ja, der Kreis hat sich in den letzten Jahren etwas verkleinert, durch Krankheit oder durch einen Todesfall. Es stieß auch immer wieder eine „Neue“ zu unserem Kreis - und ist dabei geblieben.

Unseren Herbstmarkt führen wir noch jedes Jahr durch. Der Schwerpunkt liegt inzwischen, neben dem Verkauf von Handarbeiten, bei einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Der Erlös kommt jeweils einem Projekt unserer Gemeinde zugute. Außerdem feiern wir weiterhin Anfang Oktober zusammen mit den Frauen der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Martin und der Frauenhilfe der Evangelischen Christusgemeinde eine ökumenische Erntedankandacht.

Unsere „Daheim-Bleiber-Kerb“ haben wir 2007 nach zwanzig Jahren aufgeben müssen. Die Donnerstagnachmittage in

den Sommerferien wurden immer schlechter besucht. Inzwischen hat sich das „Sommercafé Waldkapelle“ zu einem wahren Renner entwickelt. Und wir sind selbstverständlich mit dabei und richten einen der Sonntagnachmittage aus.

Unser Kreis lebt vom sehr guten Zusammensein. Das macht das Ganze lebendig, bereitet viel Freude und gibt Anlass zur Dankbarkeit.

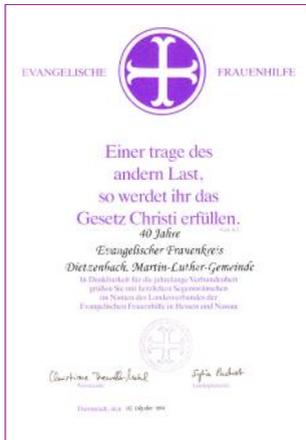
So können wir nun unser 50-jähriges Jubiläum begehen: Am Sonntag, 28. September 2014 feiern wir mit unserer Martin-Luther-Gemeinde

einen Festgottesdienst mit Abendmahl. Zum Abendmahl werden übrigens die neuen Einzelkelche

„eingeweiht“ (s.S.13). Anschließend treffen wir uns zum Mittagessen und Kaffeetrinken, und natürlich zum Austausch von Erinnerungen im „Haus des Lebens“.

Blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft und hoffen wir, dass wir mit Gottes Hilfe noch lange zusammenbleiben können - vielleicht auch mit der einen oder anderen „neuen“ Frau.

Ingrid Albrecht



Festgottesdienst mit Abendmahl

50 Jahre Steinberger Frauenkreis

**Sonntag, 28. September 2014
um 10 Uhr
in der Waldkapelle**



Pension Hünickes Hof

IM JERICHOWER LAND

HERZLICH WILLKOMMEN AUF HÜNICKES HOF! Genießen Sie die ländliche Ruhe bei uns. Der Hof liegt idyllisch und ruhig, nur wenige Meter von der B1 entfernt in Parchen, im Jerichower Land. **Wir bieten:** Ländlich & gemütlich eingerichtete Zimmer, sowie zwei großzügige und komfortable Ferienwohnungen. **Das Jerichower Land** bietet vielfältige Möglichkeiten. Erkunden Sie mit dem Fahrrad (Verleih kostenfrei) die schöne Umgebung oder machen Sie eine Segel- oder Bootsfahrt auf einem der Seen, Kanäle oder auf der Elbe. Entdecken Sie alte Dorfkirchen und Klöster. Ganz in der Nähe befindet sich die Straße der Romanik und das sehenswerte Kloster Jerichow.



Bäuerliches Ambiente
Kinderfreundlich
Ländlich ruhige Lage
Tierfreundlich

Pension Hünickes Hof • Landwirtschaftsbetrieb Beyer & Korff GbR • Geschäftsführer: Uwe Beyer
Erbacher Straße 6 • D-63128 Dietzenbach • beyer-und-korff@online.de • Telefon: 06074-81 5010
Kontakt & Reservierungen: Familie Krüger • Steinstraße 8 • D-39307 Parchen • Telefon: 0173-64 32 486 • Telefax: 039345 - 94 78 74 • huenickes-hof@online.de • www.huenickes-hof.de



Nicht vergessen: Danken und Teilen!

Martin-Luther-Gemeinde feiert Erntedankfest in der Waldkapelle



„Gutes zu tun und mit andern zu teilen, vergesst nicht; solche Opfer gefallen Gott.“ So schärft es der neutestamentliche Hebräerbrief ein. Sich über das empfangene Gute zu freuen und Gott dafür dankbar zu sein, ist nur die eine Seite des christlichen Lebens, aus dem Empfangenen zu schöpfen und Gutes zu tun, ist genauso wichtig. Das christliche Erntedankfest verbindet beides.



Herzliche Einladung Familiengottesdienst zum Erntedankfest Sonntag, 5. Oktober um 10 Uhr in der Waldkapelle.

Anschließend gemeinsames Mittagessen.

Bitte! Wir würden uns sehr über Ihre Erntedankgaben freuen, damit wir unsere Kirche wieder festlich schmücken können. Bitte bringen Sie Ihre Gaben am Samstag, 4. Oktober, zwischen 9 und 12 Uhr an die Waldkapelle (Waldstr. 12). **Danke!**

Spenden macht erfinderisch

Lauter gute Ideen für die Martin-Luther-Gemeinde

Service

Verkaufsstellen-Spendenaktion geht in die letzte Runde

Insgesamt 33.000 Euro für gemeinnützige

Die Spendenaktion der LOTTO-Verkaufsstellen geht in die letzte Runde. Feuerwehren, Kinderhospize, Sportvereine – zahlreiche gemeinnützige Institutionen haben bereits von den Spenden profitiert. Hier stellen wir Ihnen weitere Verkaufsstellen vor, denen von LOTTO Hessen aufgrund ihres herausragenden Abschneidens unter anderem beim Jugendschutz ein Spendenbetrag von 1.000 Euro zur Verfügung gestellt wurde. Insgesamt 33.000 Euro kamen so zusammen – und damit war die Spendenaktion wie in den vergangenen Jahren wieder mal ein voller Erfolg!



Helmut Ebel (mitte vorne), Inhaber der LOTTO-Verkaufsstelle Ebel Wohndekor, Taurusstraße 2b in Dietzenbach-Steinberg, überreicht zusammen mit Bezirksleiter Dirk Junker (li.) die Spende an die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde in Dietzenbach-Steinberg. Pfarrer Uwe Handschuch (re.) nimmt die Spende entgegen.

⇒ Da ist die Frau, der Kinder besonders am Herzen liegen. Enkel hat sie keine, deshalb unterstützt sie monatlich die Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde mit 50.- € - und freut sich mit, wenn ihr Geld eine lebendige und fröhliche Gemeinschaft ermöglicht.

Schon seit Jahren können wir die Arbeit unserer Martin-Luther-Gemeinde nicht mehr allein aus Kirchensteuermitteln finanzieren, die uns unsere Landeskirche zuweist. Wir sind deshalb auf Spenden angewiesen. Und zumindest in der Vergangenheit gab es immer wieder Menschen, die uns mit ihrer Spende ausgeholfen haben. Zuletzt konnten wir den neuen Zaun an unserem Gemeindehaus „Haus des Lebens“ (Kosten: 2350.- €) komplett von den „Sonderzuwendungen“ unserer Gemeindeglieder bezahlen. Mit diesem Artikel möchte ich Ihnen ein paar besonders originelle Beispiele schildern, wie Menschen unsere Martin-Luther-Gemeinde unterstützen.

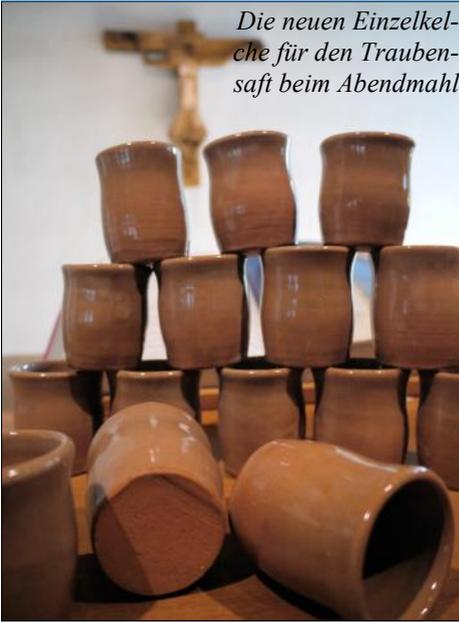
⇒ Da gibt es den Mann, der vor über zehn Jahren in den Ruhestand ging und feststellte, dass er nun keine Kirchensteuer mehr zu zahlen hatte. Prompt richtete er einen Dauerauftrag ein und überweist Monat um Monat einen Betrag auf das Spendenkonto unserer Gemeinde - zur freien Verfügung.

nimmt seinen Geburtstag jedes Jahr zum Anlass, uns für jedes erlebte Lebensjahr einen Euro zukommen zu lassen. Inzwischen ist er 90 Jahre alt geworden, und wir wünschen ihm noch viele Jahre...

⇒ „Was soll ich mir zum Geburtstag wünschen, eigentlich habe ich doch alles, was ich brauche?“, so fragte sich ein Gemeindeglied vor seinem runden Geburtstag. Kurzer Hand wurden die Geburtstagsgäste um eine Spende für die Martin-Luther-Gemeinde gebeten. Am Ende wurde der Betrag noch aus eigener Tasche aufgerundet, und so kam die stolze Summe von 1.500.- € zusammen. Das ist der Grundstock für das Dach unseres Gemeindehauses, das nächstes Jahr saniert werden muss.

⇒ Ein Heilpraktiker frankiert die Rechnungen an seine Patienten mit Wohlfahrtsbriefmarken, dem „Porto mit Herz“. Diese Briefmarken kauft er in unserem Pfarrbüro. So kommen pro versendetem Brief 30 Cent unserer Gemeinde zugute.

Die neuen Einzelkelche für den Traubensaft beim Abendmahl



⇒ Der Inhaber eines Dekorationsgeschäftes mit Lotto-Verkaufsstelle in der Nähe der Waldkapelle erweist sich seit Jahren als zuverlässig und verkauft bei unangekündigten Testkäufen der Lotto-gesellschaft keine Lose an Jugendliche. Solches Verhalten wird belohnt. 1000.- € wurden ihm als Spendenbetrag zur freien Verfügung gestellt - und er entschied sich für die Martin-Luther-Gemeinde.

⇒ Seit Jahren brennen zwei Dietzenbacher aus Obst von heimischen Streuobstwiesen Schnaps, der inzwischen auch von der DLG prämiert wurde. Den Reingewinn ihrer „Schnapsschmiede“ pflegen sie einem guten Zweck zur Verfügung zu stellen. Ein Scheck über 500.- € wurde unserem Kirchenvorstand in einer Sitzung überreicht. Inzwischen haben wir damit neue Kelche für unser Abendmahl angeschafft, wohlgemerkt für Traubensaft und nicht für Schnaps...

⇒ Viele regelmäßige Gottesdienstbesucher nutzen bereits unsere „Kollektenbons“. Die Bögen zu je zehnmal 5.- bzw.

2.- € gibt es im Pfarrbüro, zusammen mit einer Spendenbescheinigung über 50.- bzw. 20.- €. Und bei jedem Gottesdienstbesuch kann dann der eine oder andere Bon in den Klingelbeutel wandern.

Allen, die mit ihren großzügigen und erfindungsreichen Spenden unser Gemeindeleben unterstützen, sei hiermit gedankt.
Uwe Handschuch

„Die Kirchen in Deutschland bluten aus“, so konnte es der aufmerksame Zeitgenosse in diesen Tagen lesen: Die Kirchenaustrittszahlen steigen. Und die Ursachen scheinen gefunden: Neben den „Limburger Bausachen“ (die ja eigentlich die evangelische Kirche nicht betreffen dürften) sind wohl flächendeckende Schreiben der Banken verantwortlich, welche die Konteninhaber darauf hinweisen, dass die Kirchensteuer auf Kapitalerträge künftig direkt einbehalten wird. Bisher musste man das bei der Einkommensteuererklärung erledigen.

Die neue Variante sollte den Vorgang vereinfachen, erzeugte aber offenbar breiten Unmut und Verunsicherung: Geht „die Kirche“ jetzt auch noch an das Ersparte der „kleinen Leute“?! Wichtig ist aber: Wie bisher auch trifft diese Regelung nur auf Zinserträge zu, die den Sparerfreibetrag von 801.- € (bei Eheleuten 1602.- €) übersteigen. Also: Wenn Ihr Geld für gegenwärtig etwa 0,5 % Zinsen auf dem Sparbuch „arbeitet“, wird überhaupt erst ab einem Anlagebetrag von ca. 160.000.-€ (bzw. 320.000.-€) der erste Euro Kapitalsteuer und damit auch die Kirchensteuer fällig. Die beträgt dann übrigens keine drei Cent für jeden Euro Zinsen. Geld, das für unsere Kirchengemeinden dringend gebraucht wird. Und es ist schön, dass das immer noch sehr viele Menschen auch so sehen!

Danke!

Uwe Handschuch

...und am Ende gewinnen die Deutschen?

Internet-Tippspiel der Martin-Luther-Gemeinde zur Fußball-WM

Das kleine Tippspiel der Martin-Luther-Gemeinde im Internet war wieder ein voller Erfolg: 37 mit unserer Gemeinde verbundene Menschen zwischen Niedersachsen und Bayern, zwischen 10 und 81 Jahren, 13 Frauen und 24 Männer nahmen den sportlichen Wettstreit auf. Einen Preis gewonnen haben Tim Janßen, Erik Thomas, Andrea Eubel, Gaby Lehr, Margret Gemulla und Marianne Preiß. Herzlichen Glückwunsch! Auch beim öffentlichen Fußballgucken auf Großleinwand im „Haus des Lebens“ war viel los. Gewonnen hat da nicht nur die deutsche Fußballnationalmannschaft, sondern

auch Straßenkinder in Brasilien: Für die Aktion „Brot für die Welt“ kamen beim „public viewing“ insgesamt 320,- € zusammen.

Herzlichen Dank!
Uwe Handschuch

Table of the tip-off game results:

Platz	Spielername	S	T	D	E	Punkte
1	Tim Janßen	64	23	8	8	102
2	Erik Thomas	64	24	8	7	100
3 (+)	Andrea Eubel	64	17	11	7	95
4 (-)	Gaby Lehr	64	16	11	7	93
5 (-)	Margret Gemulla	62	17	10	7	92
6 (-)	Marianne Preiß	64	17	10	7	92
7 (-)	Bernhard Lehr	64	15	12	6	90
8 (-)	S	58	19	9	6	89
9 (-)	Lena Schmitt	64	17	10	6	88
10 (-)	Melanie Kappel	62	15	10	7	88
11 (-)	Sylvia Lützel	64	18	4	10	88
12 (+)	Hilmar Gemulla	64	22	6	6	86
13 (-)	Werner Schmitt	63	16	10	6	86
14 (+)	Dirk Grotzke	64	20	7	6	85
15 (-)	Klaus Keller	64	22	8	4	84
16 (-)	Klaus Döhl	64	18	8	6	84

Anzeige

EULEN APOTHEKE

Apotheker Klaus Pfeiffer

Gustav-Heinemann-Ring 1a
63128 Dietzenbach

Telefon 0 60 74/81 22 73
Telefax 0 60 74/81 22 75

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 08.30 – 18.30 Uhr
Sa.: 09.00 – 13.00 Uhr



„Ihre Lieblings-Apotheke in Dietzenbach“

Menschen mit Behinderung im Blick

Kleidersammlung für die Nieder-Ramstädter Diakonie

Die Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD) ist eine diakonische Einrichtung für Menschen mit und ohne Behinderung von der Kindertagesstätte bis zur Altenhilfe.

Nicht nur in Nieder-Ramstadt (bei Darmstadt), sondern an zahlreichen Standorten in Hessen und Rheinland-Pfalz bietet die NRD vielfältige fachliche Angebote und Einrichtungen zum Wohnen und Arbeiten, zur Bildung und Ausbildung, zur Förderung, Begleitung und Pflege, zur Beratung und Therapie sowie Werkstätten und Dienstleistungsbetriebe. Dabei sind Menschen mit Behinderung besonders im Blick.

Die NRD verknüpft zeitgemäße und hohe fachlich-professionelle Standards mit

NIEDER-RAMSTÄDTER  DIAKONIE

einem Handeln, das von christlicher Nächstenliebe geleitet ist. Dies verpflichtet in besonderem Maße, Menschen mit Behinderung eine selbstbestimmte und individuelle Lebensgestaltung zu ermöglichen.

Seit vielen Jahren sammelt die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg im Herbst getragene Kleidung für die Nieder-Ramstädter Diakonie. Gut erhaltene Textilien, die wir nicht mehr tragen bzw. benutzen möchten, sind für die NRD wertvoll. Wir schaffen und erhalten damit Arbeitsplätze und unterstützen die wichtige Arbeit für Menschen mit Behinderung. So



sammeln wir auch in diesem Herbst wieder tragbare, moderne und saubere Textilien und Schuhe (paarweise gebündelt!). Die Kleidung wird dann zum Teil im Second-Hand-Shop der NRD in Mühltal verkauft. Bitte geben Sie keine Stoffreste oder Dinge, die in den Sperrmüll und

nicht in die Wiederverwertung gehören, ab.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Kleidersammlung

13. bis 20. Oktober 2014

zwischen 9 und 18 Uhr

für die

Nieder-Ramstädter Diakonie

Abgabestelle:

Waldkapelle (Waldstraße 12)

Die Liebe macht die Dinge süß

Andachten zu Lutherworten im Rahmen der offenen Waldkapelle

Einladend stand er während unseres Sommer-Cafés vor der Waldkapelle: Der Martin-Luther-Pappkamerad, der den Weg in unsere offene Kirche weisen sollte. In den letzten Monaten haben Mitglieder des Kirchenvorstands immer wieder die Zeit der „Offenen Waldkapelle“ am Donnerstagabend mit einer Andacht eingeleitet: Im Advent („Lichtzeichen“), in der Passionszeit („Sieben Todsünden“) und vor den Sommerferien („Blick in den Himmel“).

Nun laden wir im Herbst an sieben Donnerstagen um 19 Uhr zu Kurzandachten über sieben Worte des Reformators Martin Luther in die Waldkapelle ein. Seien Sie gespannt!



„Die Liebe macht die Dinge süß“

Sieben Andachten zu Lutherworten

- 11. September
- 18. September
- 25. September
- 02. Oktober
- 09. Oktober
- 16. Oktober
- 23. Oktober

**Donnerstag-
abend
um 19 Uhr
in der
Waldkapelle**



Christus, das Licht der Welt

Der neue Kerzentisch in der Waldkapelle lädt ein zum Gebet

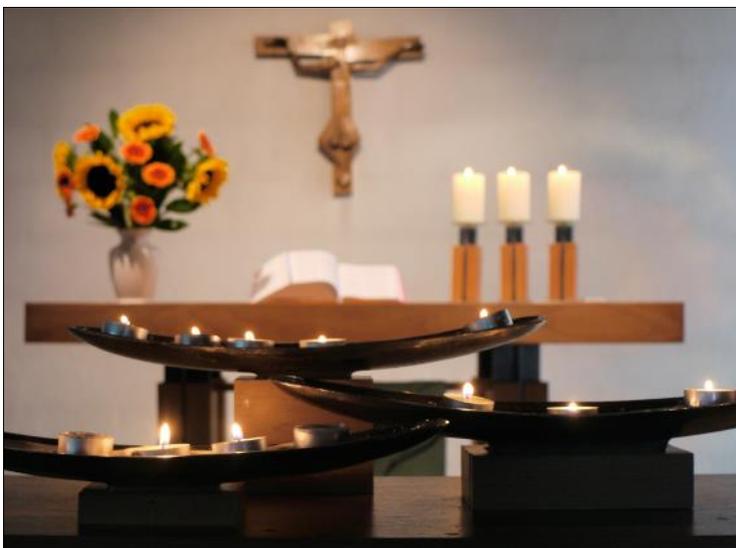
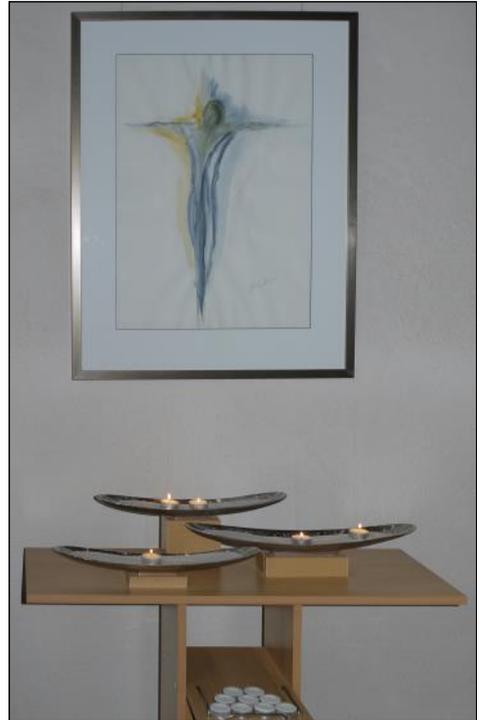
Kerzen selber können nicht beten, aber sie können auf das Gebet einstimmen. Jede Kerze ist der Widerschein jenes Lichtes, das damals in Bethlehem in die Finsternis unserer Welt gekommen ist: Jesus Christus ist das Licht der Welt.

Wie das Licht der Kerzen das Dunkel erhellt, so kann auch unser Dasein hell werden durch die frohe Botschaft von Jesus und der wärmenden Liebe unseres Gottes.

Seit ein paar Wochen steht nun ein Kerzentisch in unserer Waldkapelle: Gleich am Eingang rechts, und während der „Offenen Waldkapelle“ vor den Stufen des Altars. Klaus-Peter Lanzki hat diesen wunderschönen Tisch gezimmert. Ihm sei herzlich dafür gedankt.

Wer möchte, kann nun dort ein Teelicht anzünden und sich zum Gebet - auch ohne Worte - einladen lassen:

Christus, das Licht der Welt. Welch ein Grund zur Freude! In unser Dunkel kam er als ein Bruder. Wer ihm begegnet, der sieht auch den Vater. Ehre sei Gott, dem Herrn!



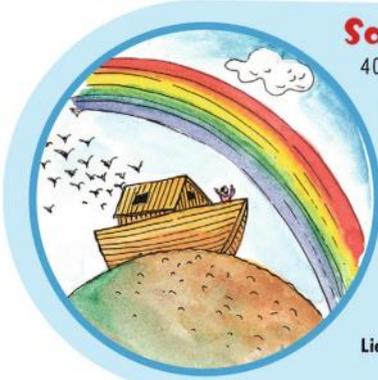
Offene Waldkapelle

Die Waldkapelle (Waldstraße 12) ist **jeden Donnerstagabend von 19 bis 20 Uhr** zu Gebet und Meditation geöffnet.



Kinderseite

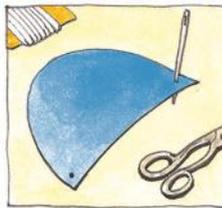
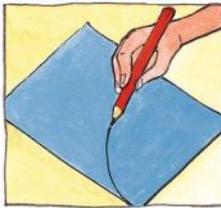
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sonne und Regenbogen

40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Als Gott die Sintflut beendete, schenkte er Noah ein Zeichen: den Regenbogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott schenkte den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten wieder die Erde. Bis heute ist der Regenbogen ein Zeichen des Friedens.

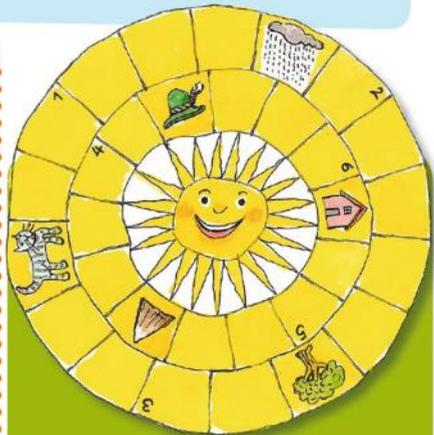
Lies nach im Alten Testament: 1. Mose, 7-9



Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.



Sonnenrätsel Schreibe in die Felder rechts von den Bildern das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben, der Reihe nach gelesen, den Ort, wo die Arche Noah gelandet ist.

Ararat



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Zuviel oder genug? - Fluch oder Segen?

Die Waldkapellen-Wasser-Musik geht in die dritte Runde



*Generalprobe
mit Instrumentalisten
und Solisten*

„Alle an Bord!“, so hieß es im Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung von Margret Heckert in der Waldkapelle von unserem

In kleinerer Besetzung beim Sommerfest



Kinderprojektchor unter Leitung von Barbara Wendtland.

Mit dabei waren dieses Mal das Flötenensemble

Flautate Domino unter Leitung von Eva-Maria Handschuch, Olga Franke am Klavier und Raquel Ment und Gerd Wendtland als Herr und Frau

Nicht weniger begeistert



Noah. Die Kinderoper Noahs Flut von Benjamin Britten, die wir im kommenden Jahr aufführen wollen, nimmt langsam Formen an.

Nun startet die dritte Runde der Wassermusik: „Zuviel oder genug - Fluch oder Segen?“ Einsteigen ist für alle Sangesbegeisterten von 4 bis 14 Jahren immer noch möglich!



Kinderprojektchor Wasser-Musik in der Waldkapelle

Proben an folgenden Samstagen:

Am 20. September, 11. Oktober und 8. November jeweils um 10 Uhr.

Auftritt im Gottesdienst:

Sonntag, 9. November um 10 Uhr
In der Waldkapelle (Waldstr. 12)

Der Grundbaustein unserer Kirche

Nächstes Jahr wählt die Martin-Luther-Gemeinde neuen Vorstand

 evangelisch
Meine Wahl!
Kirchenvorstand
2015

Kirchenvorstandswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen: Die Evangelische Kirche baut sich von unten auf. Ihre Leitung liegt in den Händen verschiedener Gremien. Alle Leitungen werden demokratisch gewählt, ihre Mitglieder treffen die Entscheidungen per Abstimmung und nach dem Mehrheitsprinzip. In der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) legt die Kirchenordnung, eine Art grundlegende Verfassung, diesen Aufbau von der Basis her fest.

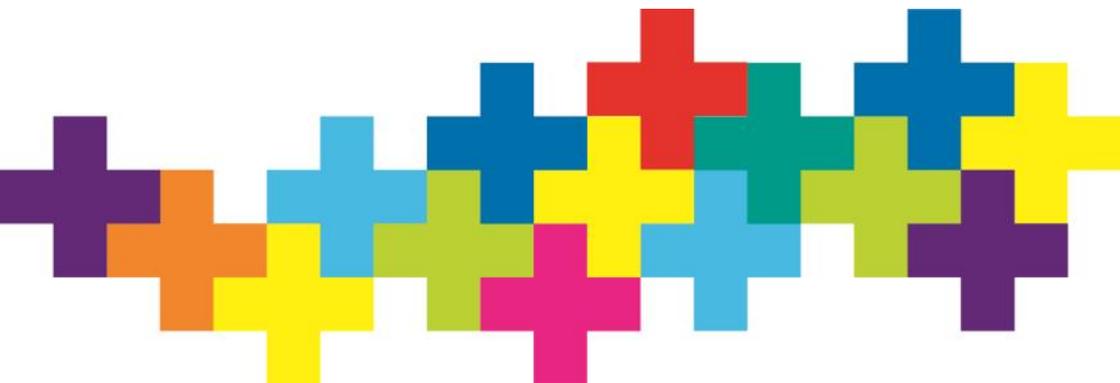
Gemeinden sind die Grundbausteine der Kirche. Man kann nicht zur Kirche gehören, ohne Mitglied einer Gemeinde zu

sein. Bei den Kirchenvorstandswahlen sind alle Gemeindemitglieder ab 14 Jahren wahlberechtigt. Alle sechs Jahre entscheiden sie vor Ort neu über die Vorstände ihrer Gemeinde. Diese wiederum wählen nach ihrem Amtsantritt jeweils Delegierte in die Dekanatssynode, in das Entscheidungsgremium der Kirche in der Region. Die Dekanatssynoden entsenden dann Mitglieder in die Kirchensynode, das oberste Gremium

der EKHN.

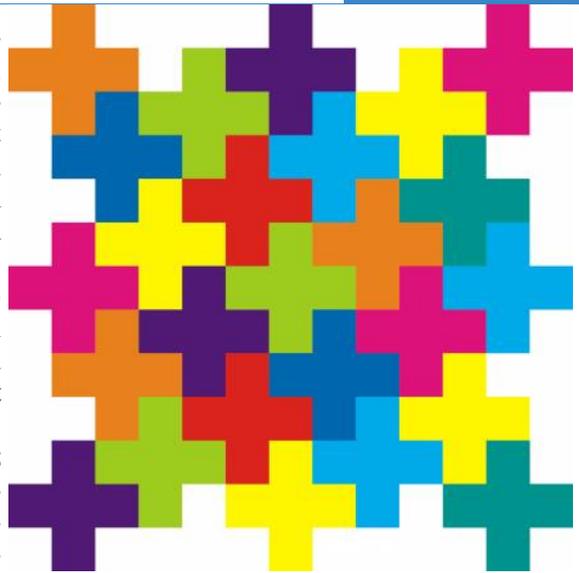
Die Wahlen für die Kirchenvorstände aller Gemeinden der EKHN finden zum selben Zeitpunkt jeweils in den einzelnen Gemeinden statt. Sie werden von einem lokalen Wahlvorstand geleitet und müssen sich wie bei staatlichen Wahlen nach den demokratischen Prinzipien der gleichen, freien, allgemeinen, geheimen und unmittelbaren Wahl richten.

Der Kirchenvorstand ist oberstes Leitungsorgan einer Kirchengemeinde und entscheidet in geistlichen und rechtlichen Fragen. Er verwaltet die Finanzen, vertritt die Gemeinde in rechtlichen Fragen, wählt die Pfarrerin oder den Pfarrer,

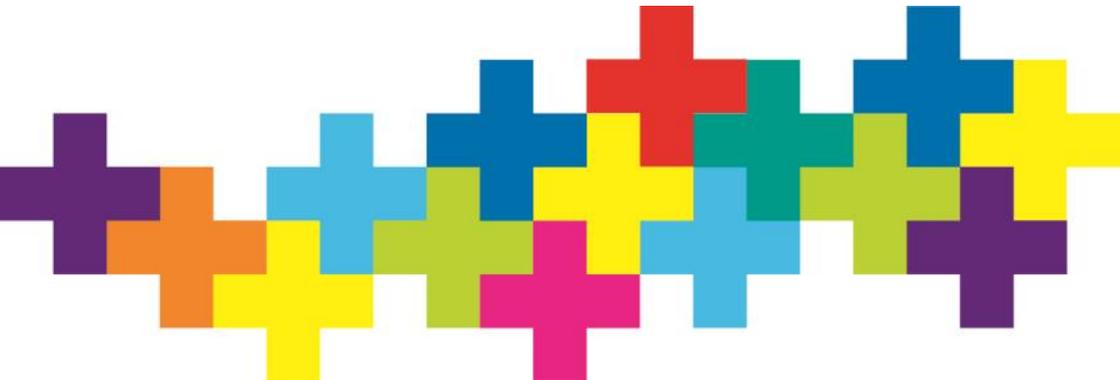


trägt Mitverantwortung für Seelsorge und Gottesdienstgestaltung, beschließt über alle Personalangelegenheiten und ist gemeinsam mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das gesamte Gemeindeleben verantwortlich.

Die nächsten Wahlen zum Kirchenvorstand finden am 26. April 2015 statt. Der Kirchenvorstand der Martin-Luther-Gemeinde hat nun einen „Benennungsausschuss“ gebildet. Unter Vorsitz von Pfarrer Uwe Handschuch werden in den nächsten Wochen *Ingrid Albrecht, Ilse Gräfin Schulenburg, Andreas Krauß, Tine Porst, Dr. Wilfried Rothermel, Ursula Schmitt, Irmi Schneider-Jabs* und *Dr. Gerd Wendtland* auf die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten gehen, um unserer Gemeinde bei der Versammlung am 30. November ihren Wahlvorschlag zu präsentieren. Wenn Sie ein geeignetes Gemeindeglied (und gerne auch sich selbst) für die Kirchenvorstandswahl vorschlagen möchten, dann wenden Sie sich bitte an eines der Mitglieder des Benennungsausschusses oder direkt an Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518, Mail pfarrer@emlgds.de).



**Gemeinde-
Versammlung**
Vorstellung des
Wahlvorschlages
Sonntag, 30. November
(Erster Advent)
um 11.15 Uhr
(nach dem Gottesdienst)
in der Waldkapelle
(Waldstraße 12)



iThemba heißt in Südafrika Hoffnung

Mitreißendes Konzert in der Steinberger Waldkapelle



Rhythmus im Blut



*Theater ohne Worte
und doch verständlich*

Es war in jeder Hinsicht ein heißer Abend in der Waldkapelle. Bei schwülwarmem Wetter waren etwa 80 Menschen gekommen, um sich von der südafrikanischen Gruppe iThemba begeistern



*Gastgeberin
und Gast*

zu lassen. Der Funke sprang auch bald auf das Publikum über, und die Waldkapelle vibrierte von Klatschen und Trommelschlägen. Auch in einem kleinen Anspiel machten die jungen Menschen aus Südafrika deutlich, dass sie ihre Hoffnung (auf Suaheli „iThemba“) auf Jesus Christus setzen. Danach trafen sich die Künstler noch zum gemeinsamen Pizza-Essen im Kirchgarten mit den Mitgliedern unseres Jugendkreises. Mit dabei: Margret Heckert. Der fröhliche Abend war ihr Abschiedsgeschenk an unsere Jugendlichen.

Uwe Handschuch



Kontinente-überwindendes Spaß-Bild

Herzlich willkommen in unserer Gemeinde

Einundzwanzig neue Konfirmandinnen und Konfirmanden

Vor den Sommerferien hat für 21 junge Menschen der Konfirmandenunterricht begonnen. Beim Sommerfest wurden die 13 Mädchen und 8 Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren, die 6 verschiedene Schulen und 14 verschiedene Klassen besuchen, feierlich in ihr Konfirmandendasein eingeführt. An über 30 Donnerstagnachmittagen und auch bei der Konfirmandentagung auf der Jugendburg Hohensolms werden sie den christlichen Glauben und unsere evangelische Gemeinde kennenlernen.

Glauben und
sche Gemeinde
Herzlich will-
kommen!



Luise Beyer,
Ruben Bogdanski,
Alina Czerwonka,
Frederik Faller,
Tabea Faller,
Dorotea Franke,
Lisa Gehrman,
Evelyn Hanikel,
Valeria Hanikel,
Valentin Heil,
Lisanne Hornischer,



Jessica Petersen,
Leonie Plumpe,
Dennis Poth,
Sarah Reitzner,
Maximilian Reviol,
Maximilian Safron,
Svenja Schley,
Lilli Sebek,
Marius von Kiesling,
Julian Yücevardar.

Mit kleinen Dingen Großes bewirken

Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zum siebten Mal bei uns

Auch in diesem Jahr wollen wir uns an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen und Kindern in aller Welt mit einem Päckchen eine Freude machen. Denn nicht überall ist es so selbstverständlich wie bei uns, dass Kinder zu Weihnachten ein Geschenk bekommen.

Die kleinen Pakete werden von der Organisation „Geschenke der Hoffnung“ von Dietzenbach aus in Waisenhäuser und Elendsviertel in Osteuropa und in den nahen Osten gebracht. 493.288 Geschenke waren es 2013, die aus dem deutschsprachigen Raum ihre Reise antraten. Und Sie können mithelfen und mit(an)packen. Da in den Zielländern andere Bestimmungen herrschen als in Deutschland, gilt es beim Geschenkepacken folgendes zu beachten:

1. Bekleben Sie einen Schuhkarton (Boden und Deckel jeweils separat) mit Geschenkpapier, damit er schön aussieht und zur Kontrolle geöffnet werden kann.
2. Wählen Sie Ihre Geschenke für einen Jungen oder Mädchen im Alter von 2 bis 4, 5 bis 9 oder 10 bis 14 Jahren aus. Kle-

ben Sie einen entsprechenden Aufkleber mit Geschlechts- und Altersangabe (gibt's im Pfarramt) auf den Deckel.

3. Füllen Sie bitte den Karton nur mit neuen (!) Geschenken. Bitte keine gebrauchten, alten oder kaputten Geräte, Elektroartikel, zerbrechliche, flüssige oder parfümierte Lebensmittel, keine Lebensmittel mit Nüssen, Zucker, Nudeln, Kaffee, Tee, Saft, Milchprodukte, Süßigkeiten mit Gelatine, keine Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel, kein Kriegsspielzeug oder Artikel, die Hexerei zum Thema haben.

4. Verschließen Sie Ihren Schuhkarton mit einem Gummiband und geben Sie ihn bis spätestens *11. November* im Pfarramt (Waldstraße 12) ab.

5. Bitte helfen Sie mit einer Spende von 6.– Euro, die Kosten für Abwicklung und Transport zu decken! „Weihnachten im Schuhkarton“ wird nur durch Spenden finanziert.

Uwe Handschuch

Weitere Infos unter:

www.geschenke-der-hoffnung.org



 Mit kleinen Dingen Großes bewirken.

»Weihnachten im Schuhkarton«
macht Glauben für Kinder greifbar.

MITPACKEN!
Abgabeschluss 11.11.

Mehr erfahren:
www.weihnachten-im-schuhkarton.org | Hotline 030 - 76 883 883
Eine Aktion von Geschenke der Hoffnung

Ein Licht leuchtet auf in der Dunkelheit

Proben für das Krippenspiel beginnen im November

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder am Heiligen Abend in der Waldkapelle ein Krippenspiel aufführen. Was wäre Weihnachten ohne Maria und Josef, die Hirten und Engel, den Wirt oder die Weisen aus dem Morgenland, vielleicht einen Räuber und bestimmt das Jesuskind - und ohne die dazu passende Musik?

Also, wir brauchen Kinder, die sich zutrauen, eine Rolle zu übernehmen, ein wenig Text auswendig zu lernen, viel-

leicht sogar ein bisschen zu singen und die regelmäßig zu den Proben kommen können.

Wir treffen uns immer am Samstagvormittag um 10 Uhr und studieren gemeinsam das musikalische Krippenspiel „Ein Licht leuchtet auf in der Dunkelheit“ ein. Und am 24. Dezember können es dann alle, die wollen, sehen und hören, und das gleich zweimal: um 14.30 Uhr und um 16 Uhr in der Waldkapelle,

Uwe Handschuch



Krippenspiel „Ein Licht leuchtet auf in der Dunkelheit“

**Proben an folgenden
Samstagen:**

15. November
22. November
29. November
06. Dezember
13. Dezember
20. Dezember

Generalprobe:
Dienstag, 23. Dezember

*jeweils um 10 Uhr
in der Waldkapelle
(Waldstraße 12)*

Achtzehn, Zwanzig, Zwo, Null - weg?

Skatabend im Kirchenstübchen: Eine reizende Angelegenheit

Die Skatbegeisterten treffen sich monatlich am Donnerstag um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen. Es wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt und aufgeschrieben. Zuerst werden die einzelnen Skatgruppen ausgelost.

Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu 2 Euro in eine Kasse, deren Inhalt dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen wird. Jeder Skatspieler und Skatspielerin ist herzlich eingeladen, mitzuspielen.

Wegen der Gruppeneinteilung ist es von Vorteil, pünktlich zu sein. Für Getränke (gegen Gebühr) und Knabbereien ist gesorgt. Also: Nur Mut zum Reizen! Die nächsten Skatabende finden statt am

18. September, 16. Oktober, 13. November und 11. Dezember 2014

jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle, Waldstraße 12 .

Klaus Dallmann



Anzeige

**... denn bevor man Ihre Augen sieht,
sieht man Ihre Brille!**

Optik Schmitt

Brillenmode und mehr...

2x in Dietzenbach

Frankfurter Straße 12
Tel. 06074 / 3 13 95

Offenbacher Straße 50
Tel. 06074 / 4 10 67

Freude steht auf dem Programm

Kinderstunde und Jungschar am Freitagnachmittag

Ja, freitags ist im „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4) eine Menge los, besonders für Kinder. Von 15.30 bis 17 Uhr treffen wir uns dort, erzählen Geschichten, basteln, spielen und lachen. Wenn Ihr zwischen vier und acht Jahre alt seid, kommt doch einfach mal vorbei und bringt gleich Eure Freunde mit.



Übrigens treffen sich zeitgleich die „Älteren“ ebenfalls im „Haus des Lebens“. Für Kinder von neun bis zwölf Jahren ist da nämlich Jungschar. Und auch da ist Freude Programm! Wir freuen uns auf Euch! Marlene, Julia und

Gisela Tscheuschner

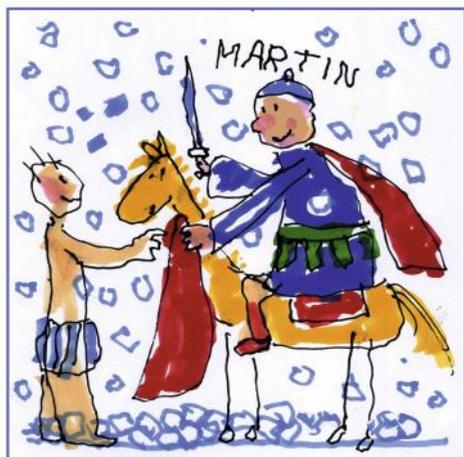
Jeden Freitag von

15.30 Uhr bis 17 Uhr

Kinderstunde (4 - 8 Jahre)

Jungschar (9 - 12 Jahre)

im „Haus des Lebens“ (Limesstr. 4)



Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Dietzenbach (ACK)

Ökumenischer Sankt-Martins-Zug

**Montag, 10. November 2014
um 17 Uhr**

Der Zug führt von der Katholischen Kirche Sankt Martin durch die Dietzenbacher Altstadt bis zur Evangelischen Christus-Kirche.

Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von Ingrid Albrecht (7,8,9), ekhn (21,21), Kai Fuchs (2), Brita Götzke (35), Uwe Handschuch (1,11,13,14,16,17,19,22,23,27,31,32,33), hessenlotto (12), nrd (14), Mike Nottebrock (26), Clemens Porst (5), Wilfried Rothermel (19,32,33), Charli Rothman (29), Ursula Schmitt (31).

Herzlichen Dank! Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“ entnommen bzw. „gemeinfrei“. Für Inhalt und Rechte der Anzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Die Redaktion

Anzeige



ALUMINIUMFOLIEN NACH MASS

BREITES LIEFERPROGRAMM • SCHNELLE LIEFERUNG • GÜNSTIGE PREISE



WIR LIEFERN QUALITÄT
MIT BRIEF UND SIEGEL!
WIR SIND ZERTIFIZIERT NACH
DIN EN ISO 9001:2008

FÜR JEDEN BEDARF

HAUS & HAUSHALT • FRISCHER WIND IN KÜCHE & HAUSHALT • GRILLZEIT: PRAKTISCHE HELFER • BASTELN UND DEKORIEREN • GESCHENKARTIKEL • NIE MEHR ROTWEINFLECKEN • RUND UMS HAUS • **HANDWERK & HANDEL** • GASTRONOMIE & CATERING • FRISEURBEDARF • BASTEL- & DEKORATIONSBEDARF • CONFISERIEBEDARF • METALLBAU
INDUSTRIE • TECHNIK • FORSCHUNG • INDUSTRIEBEDARF • LABORBEDARF • ELEKTRO-INDUSTRIE • METALLVERARBEITUNG • ANLAGENBAU • MASCHINENBAU

ALFOL GMBH • Erbacher Straße 6 • 63128 Dietzenbach

Kontakt: Uwe Beyer • u.beyer@alfol.de • Telefon: 06074 - 815010

www.alfol.de



Kreative Auftrittspause vor heißem Herbst

Neues vom Ensemble Saitensprung

Nicht zu fassen: In den letzten Wochen hatten wir tatsächlich keinen Auftritt, nicht einen einzigen! Aber wenn Sie deshalb glauben, wir hätten uns bequem zurückgelehnt und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen, so irren Sie sich!



Zugegeben, die eine oder andere Probe ist mal ausgefallen, weil an einem Mittwoch mal beruflich oder krankheitsbedingt viele nicht da waren. Doch wir haben fleißig geübt: Zum einen für künftige Auftritte, zum anderen für die noch ausstehenden CD-Aufnahmen. Hüseyin hat uns ein türkisches Lied vorgestellt, das uns von Anfang an begeistert hat. Wenn man ihm lauscht, dann kommt alles so gefällig und mühelos daher und berührt einen durch die wunderschöne Melodie. Die Noten aber, die es dafür gab, hatten recht wenig mit der Realität zu tun. Und was für Hüseyin völlig normal ist, bedeutet für uns Mitteleuropäer schon eine große Herausforderung. In mühevoller Kleinarbeit haben wir schließlich herausgefunden, dass es diverse Wechsel zwischen für uns gewöhnungsbedürftigen 10/8- und 12/8-Takten gibt. Bis wir das schließlich analysiert und die Noten mehrfach überarbeitet hatten, gingen schon einige Wochen ins Land.

Nichts desto trotz sind wir fest entschlossen, dieses Stück einzuspielen, weil es einfach viel zu schön ist, um uns von diesen Hürden aufhalten zu lassen. „Indim Yarin Bahcesine“ wird damit allerdings als eines der aufwändigsten Stücke in die Geschichte unseres Ensembles eingehen. Dass das Erlernen ungewohnter Rhythmen und Melodieführungen keine Einbahnstraße ist, hat Hüseyin von seiner Seite gerade erst einmal mehr unter Beweis gestellt und genauso fleißig und mit Enthusiasmus einen englischsprachigen selbst komponierten Popsong mit der Saz für ein Privatprojekt begleitet.

Am 24. August geht es wieder los, und wir spielen ein ganzes Konzert in Bürgel bei unserer ehemaligen Pfarrerin Amina Bruch-Cincar in der Gustav-Adolf-Gemeinde im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Berler Sommernachtstraum“. Um 18 Uhr geht es los, und zwischen unseren beiden dreißigminütigen Darbietungen wird gemütlich erzählt und ge-

speist. Man darf sich also nicht nur auf Musik, sondern auch auf Gegrilltes, Handkäs, Folienkartoffeln mit Quark und einen kühlen Apfelwein aus dem Bembel freuen.

Am 21. September haben wir gleich wieder zwei Auftritte an einem Tag: Morgens beim Interkulturellen Gottesdienst der Evangelischen Buchenbuschgemeinde in Neu-Isenburg und nachmittags um 17 Uhr beim 4. Dietzenbacher Friedensgebet im „Haus des Lebens“ (s.S.5). Am Montag, den 12. November, spielen wir wieder um 20 Uhr beim 12. Interkulturellen Salon in der Stadtbücherei Dietzenbach: Dieser beschäftigt sich diesmal mit dem Thema „Liebe“. Das sollten Sie sich auf gar keinen Fall entgehen lassen! Wie immer wird dann unser großes Jahreskonzert am 2. Advent, 7. Dezember 2014 um 17 Uhr im „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4) stattfinden.

Die Erfahrung lehrt uns, dass es im letzten Quartal eines jeden Jahres die meisten Auftritte im ganzen Jahr gibt und die

Anfragen (gerade im Rahmen der Interkulturellen Wochen) oft erst kurzfristig an uns herangetragen werden. Von daher sind die oben aufgeführten Termine sicher noch nicht das Ende der Fahnenstange.

Und dazwischen gilt es, noch drei Aufnahmesessions im Studio (plus Abmischen aller bislang eingespielten Stücke) hinter uns zu bringen: Geplant sind noch Aufnahmen deutscher Lieder, türkischer Stücke und „Diverses“. Zu letzterem zählen z.B. eine ukrainische Suite, unser indianisch-christliches Lieblingslied „Aya Po“ und – wenn unser Traum in Erfüllung gehen sollte – auch noch zwei Lieder mit unserem ehemaligen Ensemblemitglied Hassan Mokhlis.

Sie sehen, wir haben uns auch im 32. Jahr unseres Bestehens nicht auf's „Altenteil“ zurückgezogen. Manchmal braucht man aber auch mal eine kreative Pause, um wieder zur Höchstform aufzulaufen.

Charli Rothman

Anzeige



Partyservice

Sie feiern, wir liefern:

Rustikale u. exotische Braten
kalte und warme Platten
Grillspezialitäten

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne
Tel.: 0 60 74 / 38 91



METZGEREI MÖRTEL

63128 Dietzenbach
Bahnhofstraße 18-20

Sommercafé: In einem kühlen Grunde

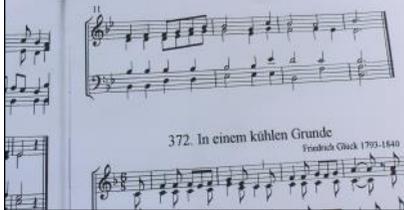
Kaffee, Kuchen und mehr rund um die Steinberger Waldkapelle



*Bunt,
musika-
lisch,
gemüt-
lich, le-
cker:*



*Acht Gruppen und Kreise der Martin-Luther-Gemeinde
kümmerten sich um die Gäste.*



Viel Glück und viel Segen

Ein traumhaftes Sommerfest rund um das „Haus des Lebens“



Bunte Bilder trocknen vor dem Steinberger Himmel

Die neuen Konfirmanden kurz vor ihrer Einführung

Schatzsuche im Planschbecken



Waffeln à la Pfadfinderinnen



Gut gegrillt ist fast schon gegessen

Impressum

Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 / 23518, Fax 06074 / 45359.
Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen) auf Naturschutzpapier
Auflage: 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte in Steinberg mit mind. einem Gemeindemitglied)
Redaktion/Layout: Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Uwe Beyer, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.
Redaktionsschluss für die Ausgabe 4 / 2014 (Dez. `14. - Feb. `15): 1. Nov. 2014



Dieses Produkt trägt
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.Gemeindezeitung-stb.de





*Kuchenbuffet:
Vom feinsten!*



*Kinderprojektkor:
„Eine gute
Fahrt, bis
der Hafen
naht“*



*Welt-
laden-
Team:
Solida-
risch
mit
Humor*



*Erstes Steinberger
Flaschenorchester:
Nationalhymnen auf Glas*



*Posaunenchor: Blech mal Zehn
- nach Vier...*



*Basteleien:
Stempeldruck mit Korken*

Gemütliches Beisammensein im Herbst

Frauenkreis lädt ein zu Kaffee und Kuchen im „Haus des Lebens“

Der Frauenkreis der Martin-Luther-Gemeinde lädt herzlich ein

**Gemütliches Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen**

Sonntag, 26. Oktober 2014

von 15 bis 17 Uhr

im „Haus des Lebens“ (Limesstr. 4)

Angeboten werden auch Handarbeiten und andere Kleinigkeiten. Wir freuen uns auf einen schönen Herbstnachmittag mit Ihnen.
Ingrid Albrecht



Gruppen



GUTTEMPLER im Haus des Lebens

**Rat & Hilfe bei Alkoholproblemen
für Betroffene und Angehörige**

**Gemeinschaftsabend immer Montags ab 20.00 Uhr
Information, Beratung & Gespräche
Montags nach Vereinbarung**

Gemeinschaft „Hexenberg“

Kontakt: 0 61 06 / 2 20 84 • www.guttemplerhessen.de

Es fährt ein Bus im Odenwald

Tagesausflug der Senioren vom „Mittwochskaffee im HdL“



Einen wunderschönen Tag verbrachten unsere Seniorinnen und Senioren vom „Mittwochskaffee im HdL“ am 28. Mai auf einer Tagesfahrt. Mit dem Bus ging es in den Odenwald. Dort gab es viel zu sehen. Hier haben sich die Teilnehmenden vor dem „Höhenhaus Odenwald“ auf der Neunkircher Höhe versammelt.

**„Mittwochskaffee im HdL“
Kaffee, Kuchen und mehr
für Seniorinnen und Senioren**

Um 14.30 Uhr im „Haus des Lebens“.

Wieder alle zwei Wochen
ab dem 3. September!

Frauenkreis

Frauenkreis

Montags um 15 Uhr im „Haus des Lebens“ (Limesstr. 4)

8. September

Maria, Martha und Jesus

22. September

Ja, damals! - Erinnerungen an fünfzig Jahre Frauenkreis

6. Oktober

Eine Reise nach Tallin (Pastor Günter Winkmann)

20. Oktober

Dank für alle guten Gaben (mit Zwiebelkuchen!)

3. November

Aus dem Leben von Helene Schweitzer und Elly Heuss-Knapp

17. November

Es begab sich aber - Kaiser Augustus (Pfarrer Uwe Handschuch)

Von Sonntag bis Sonntag: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

	Sonntag		Donnerstag
Kirchentanzkreis	Einmal im Monat um 19 Uhr im „Haus des Lebens“	Krabbeltreff	Wöchentlich um 9.30 Uhr im „Haus des Lebens“
Frauenkreis	Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“	Konfirmandenstunde	Wöchentlich um 15 Uhr im „Haus des Lebens“
Handarbeitskreis	Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“	Gebetskreis	Monatlich um 18.30 Uhr in der Waldkapelle
Bibelhauskreis	Alle zwei Wochen um 19.30 Uhr im Hause Schulenburg, Tannenstr. 36a	Offene Kirche	Wöchentlich von 19 bis 20 Uhr in der Waldkapelle
Flautate Domino	Alle zwei Wochen um 20.15 Uhr in der Waldkapelle	Jugendgruppe	Wöchentlich um 19.30 Uhr im „Haus des Lebens“
Besuchsdienstkreis	Alle zwei Monate um 15 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle	R.u.f.E.	Einmal im Monat um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle
Kirchenchor	Wöchentlich um 20 Uhr im „Haus des Lebens“	Skatabend	Einmal im Monat um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle
Gesprächskreis	Einmal im Monat um 11 Uhr im Seniorenzentrum, Siedlerstraße 66	Kinderstunde	Wöchentlich um 15.30 Uhr im „Haus des Lebens“
Mittwochscaffee	Alle zwei Wochen um 14.30 Uhr im „Haus des Lebens“	Jungschar	Wöchentlich um 15.30 Uhr im „Haus des Lebens“
Saitensprung	Wöchentlich um 18 Uhr im „Haus des Lebens“	Pfadfinder	Stamm Steinbock (CPD) Pfadfinderheim, Limesstraße 4 Kontakt: dominik-pellmann@gmx.de
Posaunenchor	Wöchentlich um 20 Uhr im „Haus des Lebens“		

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie wie die Gottesdienste im Internet unter www.emlgs.de („Veranstaltungen“)



**Gemeinsamer
Gottesdienst
mit Abendmahl
zum
Reformationstag
31. Oktober 2014
um 19 Uhr
in der Waldkapelle
(Waldstr.12)**

Reformationstag

**Gemeinsamer
Gottesdienst
mit Abendmahl
zum
Buß- und Betttag
19. November 2014
um 19 Uhr
in der Rut-Kirche
(Rodgastr. 40)**



Buß- und Betttag

**Ich wünsche dir den Mut,
mit dem Abschied zu leben.**

**In die Zeit gespannt
zwischen Gestern und Morgen
entdeckst du,
wie kostbar die Jahre sind.
Jeder Tag, jede Stunde:
unwiederholbar, einmalig.**

**Dir und mir geschenkt
von dem,
der über uns hinausreicht.**

**Ihm gehört schon heute
die Ewigkeit.**

Tina Willms

Ewigkeitssonntag 23. November 2014

10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
in der Waldkapelle
(mit Verlesung der Verstorbenen)

11.30 Uhr
Kindergottesdienst
auf dem Friedhof Dietzenbach

14.00 Uhr
Andacht zum Totensonntag
mit dem Posaunenchor
auf dem Friedhof Dietzenbach